

Landschaftsschutzgebiet Nordkette



Lage

Dieses Schutzgebiet liegt am Südhang der Nordkette nördlich von Innsbruck, auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Innsbruck, sowie der Gemeinden Rum, Absam und Thaur.

Erreichbarkeit

Das Landschaftsschutzgebiet Nordkette stellt das klassische Naherholungsgebiet von Innsbruck dar, in dem zahlreiche Wege und Steige zu bewirtschafteten Almen führen. Für den öffentlichen Verkehr führt eine Mautstraße ins Halltal am östlichen Rand des Schutzgebietes, ansonsten bestehen mehrere Forststraßen mit Fahrverbot. Der alpine Bereich ist durch eine Seilbahn über Seegrube und Hafelekar zu erreichen.

Hütten und bewirtschaftete Almen:

- Rumer Alm (1243 m)
- Vintlalm (1567 m)
- Thaurer Alm (1464 m)
- Enzianhütte (1041 m)

Landschaftsausstattung:

Im Gebiet der Nordkette sind vielfältige Oberflächenformen ausgeprägt:

- Schroffe Felsen mit markanten Wandbildungen (z.B. Südwand des Thaurer Roßkopfes)

- Landschaftsprägende Schutthalden (Arzler Reißer, Reißer östlich der Rumerspitz, Weiße Reißer, Reißer östlich unter Guggermauer)
- Muldenartige Verflachungen
- Klammen und Erosionskehlen mit Höhlen und Gufeln.

Bäche

An Bächen ist vor allem der Mühlauer Bach mit seiner Klamm zu erwähnen, die anderen Bäche sind nicht ganzjährig wasserführend. Die Mühlauer Quellen dienen der Innsbrucker Trinkwasserversorgung.

Naturlandschaften

Landschaftlich stellt das Gebiet eine Mischung aus Felsregionen im alpinen Bereich, Schuttfluren (Arzler Reißer), Schluchten (obere Mühlauer Klamm), Alpine Rasen und Zwergstrauchheiden, Krummholzbestände und nicht oder kaum bewirtschaftete Wälder dar.

Kulturlandschaft

Die Kulturlandschaftsflächen entstanden durch mehrere Almen und Mähwiesen, sowie Aufforstungen.

Zur Erinnerung an den Besuch des Salzbergwerkes im Halltal durch Kaiser Franz 1815 wurde die Kaisersäule (1701m) errichtet.

Gipfel

- Rumer Spitze (2454 m)
- Thaurer Jochspitze (2306 m)
- Haller Zunterkopf (1966 m)
- Hochmahdkopf (1738 m)

Besonders bemerkenswerte Lebensgemeinschaften / Lebensräume

- Die Herzweise oberhalb der Arzler Alm (1250-1400 m) ist ein Biotopkomplex mit Trockenrasengesellschaften, Pfeifengraswiesen und Blaugrashalden sowie Felsrasen an steilexponierten Flächen, mit zahlreichen geschützten und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten sowie seltenen Orchideen. In diesem Gebiet wurde 1883 die Sumpf-Schwertel (*Gladiolus palustris*) als einziges bekanntes Vorkommen in Nordtirol entdeckt, wahrscheinlich ist sie wieder ausgestorben.
- Die Arzler Reißer (1100-1600 m) als großflächige südexponierte weithin sichtbare Sukzessionsfläche, mit zahlreichen Lawinenrinnen und dazwischen liegendem Latschen-Legbuchegebüsch. Die Arzler Reißer dient als Lebensraum für gefährdete und geschützte Pflanzen- und Tierarten.
- Kalkniedermoore finden sich oberhalb der Enzianhütte, Amerling (1080 m), und am Roßkopf und zeigen u.a. seltene Pflanzengemeinschaften, das Davallseggenried (*Carex davalliana*), arten- und blütenreich.
- Fichten-Buchenwald mit Eibe in der Hinteren Gufel-Sennermahdsteig (1100-1260 m), Eiben gehäuft (bis 8 m) (*Taxus baccata*) – eine gefährdete und geschützte Pflanzenart.
- Fichten-Tannen-Buchenwald mit Ulme und Ahorn unterhalb Garzanmahd: Ulme (*Ulmus glabra*) und Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)
- Tannen- Fichtenaltholz Mieswald: Hochmontaner alter Fichtenwald oberhalb des Thaurer Roßkopfes mit viel Totholz und dicken, alten Bäumen

Kurzsteckbrief: Nordkette

Größe: 18,46 km²

Seehöhe: 870 - 2454 m (Rumerspitz)

Unter Schutz seit 1989

Im Gebiet der Landeshauptstadt Innsbruck, der Marktgemeinde Rum und der Gemeinden Absam und Thaur, Bezirke Innsbruck-Stadt und Innsbruck-Land

